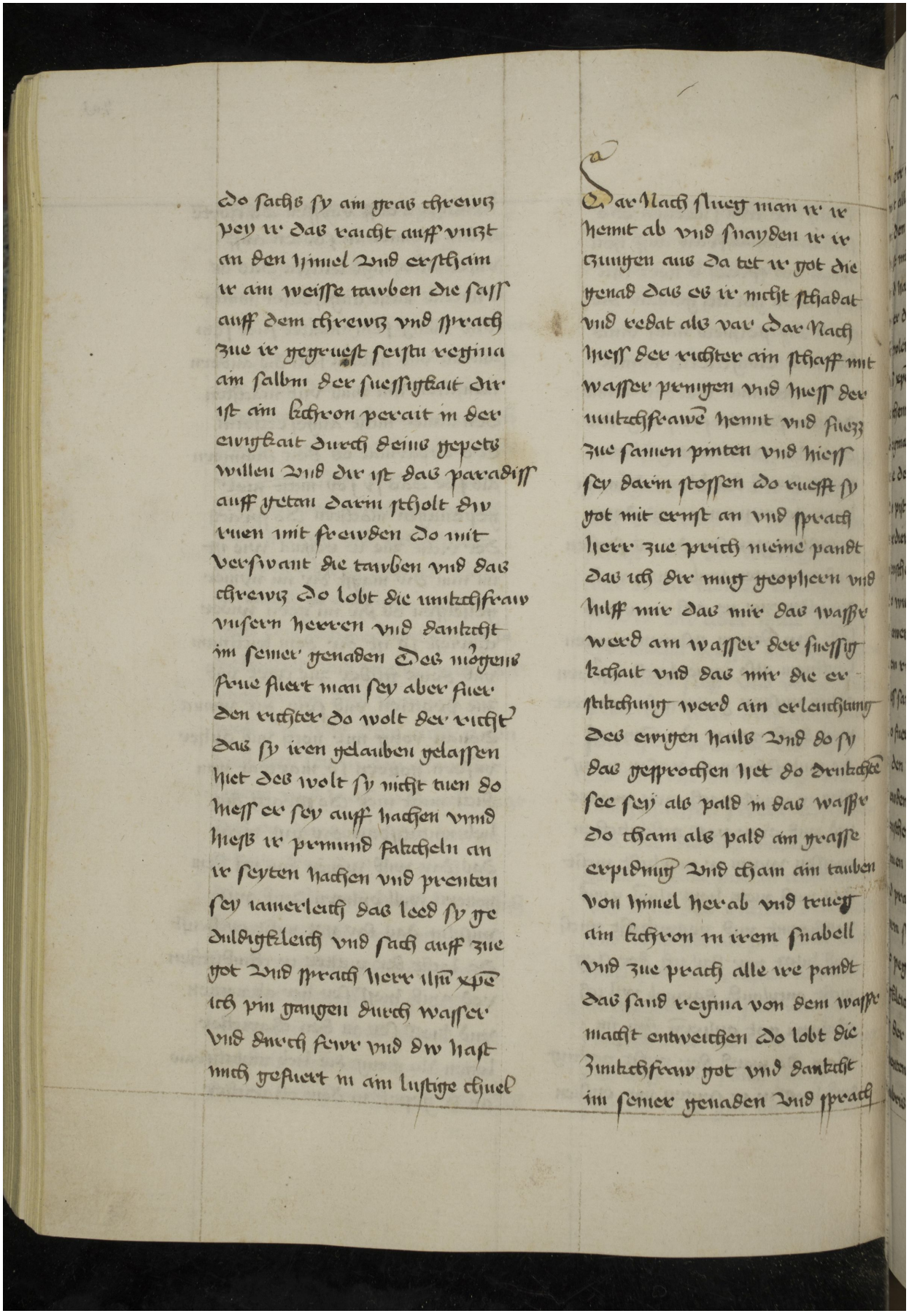
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 403v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do sachs sy ain gras chrewtz
pey ir das raicht auff vntzt
an den himel vnd erschain
ir ain weisse tawben die sass
auff dem chrewtz vnd sprach
zue ir gegruest seistu regina
ain salbm der suessigkait dir
ist ain kchron perait in der
ewigkait durch deins gepets
willen vnd dir ist das paradiss
auff getan darin scholt dw
ruen mit frewden do mit
verswant die tawben vnd das
chrewtz do lobt die unkchfraw
vnsern herren vnd dankcht
im seiner genaden des morgens
frue fuert man sey aber fuer
den richter do wolt der richt
das sy iren gelauben gelassen
hiet des wolt sy nicht tuen do
hiess er sey auff hachen vnnd
hiess ir prunnd fakcheln an
ir seyten hachen vnd prenten
sey iamerleich das leed sy ge
duldigkleich vnd sach auff zue
got vnd sprach herr ihu xpe
ich pin gangen durch wasser
vnd durch fewr vnd dw hast
mich gefuert in ain lustige chuel

Dar nach slueg man ir ir
hennt ab vnd snayden ir ir
zungen aus da tet ir got die
genad das es ir nicht schadat
vnd redat als var dar nach
hiess der richter ain schaff mit
wasser pringen vnd hiess der
unkchfrawe hennt vnd fuezz
zue samen pinten vnd hiess
sey darin stossen do ruefft sy
got mit ernst an vnd sprach
herr zue prich meine pandt
das ich dir mug geophern vnd
hilff mir das mir das wasser
werd ain wasser der suessig
kchait vnd das mir die er
stikchung werd ain erleuchtung
des ewigen hails vnd do sy
das gesprochen het do drukchte
see sey als pald in das wasser
do cham als pald ain grasse
erpidung vnd cham ain tauben
von himel herab vnd trueg
ain kchron in irem snabell
vnd zue prach alle ire pandt
das sand regina von dem wasser
macht entweichen do lobt die
zunkchfraw got vnd dankcht
im seiner genaden vnd sprach